



SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG
REPRÉSENTATION SUISSE

in / à B e r l i n

E D A
Direktion für Verwaltungs-
angelegenheiten und Aussendienst

3003 B e r n

Ihr Zeichen
Votre référence

Ihre Nachricht vom
Votre communication du

Unser Zeichen
Notre référence

Datum
Date

021.0 - ST/VF
021.03

13.08.1991

Gegenstand / Objet

Ueberlegungen zum Umzug der
Schweizerischen Botschaft Bonn - Berlin

Aufgrund eines Wunsches von Botschafter Hohl sende ich Ihnen einen Ergänzungsbericht aus Berliner-Sicht zum Schreiben aus Bonn vom 10.07.91, Ref. 431.10 und 021.02: "Zu den Auswirkungen des Berlin-Umzuges auf die Schweizerische Botschaft in Bonn".

Mein Bericht stützt sich auf Gespräche mit dem Senator für Stadtplanung und Umweltschutz Hassemer, dem ehemaligen Leiter der Ständigen Vertretung der BRD Staatssekretär Bertele, dem Leiter der Aussenstelle des Bundesfinanzministeriums Meyer-Sebastian, dem stellvertretenden Leiter der Aussenstelle des Bundeswirtschaftsministeriums Wagner sowie dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der FDP/Berlin Hoffmann.

Prämisse

Der Bundestag der BRD hat am 20. Juni 1991 beschlossen, dass er seinen Arbeitsplatz nach Berlin verlegen will. Die Regierung und Verwaltung der BRD wird aus politischen und arbeitstechnischen Gründen ebenfalls nach Berlin ziehen. Botschaften errichten ihren Arbeitsort grundsätzlich am Sitz der Regierung, bei der sie akkreditiert sind.



Argumentation

1. Zeitlicher Ablauf

Optimisten gehen davon aus, dass das Parlament ab 1995 in Berlin tagen wird. Bonnbefürworter geben eine Zeitspanne von bis zu zehn Jahren, also den Beginn des nächsten Jahrtausend, vor. Realistischerweise kann davon ausgegangen werden, dass das Parlament einen Umzug erst in der nächsten Legislaturperiode (1994 - 1998) vornehmen wird. Eine gewisse Vorbereitungszeit ist nötig, um Dienste nach Berlin zu verlagern. Dennoch ist bereits im November '91 eine Sitzungswoche des Bundestages in Berlin angesagt. Die Kommissionsarbeit kann in Berlin sofort und von äusseren Zwängen praktisch uneingeschränkt aufgenommen werden.

Die Bundesministerien und andere Regierungs- und Parlamentsstellen sind in Berlin, zum grössten Teil bereits seit Oktober '90, durch zweiundzwanzig Aussenstellen vertreten (siehe Beilage). Sie waren ursprünglich eingerichtet worden, um die DDR-Ministerien abzuwickeln. Zugleich haben sich gewisse von ihnen aber auch spiegelbildlich zu ihren Stamm-Ministerien entwickelt; sie wurden zu entsprechenden Bonner Ministerien en miniature. Wiewohl sämtliche ministeriellen Entscheide zur Zeit in Bonn gefällt werden und die Berliner Aussenstellen in erster Linie Zulieferdienste erledigen, bieten sich diese Aussenstellen aufgrund ihrer jetzigen Struktur geradezu an, eine Brückenkopffunktion zu erfüllen. Sie sollen deshalb zu gegebenem Zeitpunkt in dem Masse personell angereichert werden, wie der allgemeine Arbeitsanfall sowie die Kommissionsarbeit des Bundestages in Berlin zunimmt. Der Umzug von Bundestag und Verwaltung soll in zeitlicher Abstimmung parallel erfolgen.

2. Organisatorisches

Entgegen der Meinung von Bonnbefürwortern ist ein Umzugsgesetz keine Notwendigkeit. Wie bekannt ist, bedurfte es auch keines Gesetzes für den Umzug nach Bonn. Aus politischen Gründen spricht einiges gegen ein Umzugsgesetz, will man doch vermeiden, dass die Hauptstadtfrage auf die eine oder andere Art wieder aufgenommen wird. Hingegen ist es sehr wahrscheinlich, dass der politische Druck über ein "Entschädigungsgesetz für Bonn" abgeleitet wird. Ein mögliches Gesetzesverfahren ist auf jeden Fall kein Hinderungsgrund für einen Umzug, da der Grundsatzentscheid für Berlin gefallen ist und vom jetzigen Parlament sicher nicht umgestossen wird.

Auf deutscher Seite wird der Umzug durch einen Ausschuss Umzugsplanung der Bundesregierung vorbereitet. Diesem Ausschuss gehören unter anderen die Staatssekretäre Kroppenstädt und Kastrup, sowie Ministerialdirigent Duisberg an.

Es ist meines Erachtens zu prüfen, ob nicht auch schweizerischerseits eine Arbeitsgruppe einzusetzen ist, die den Umzug Bonn/Berlin vorbereitet.

3. Umwandlung des GK in Aussenstelle

Der Umwandlung des GK in eine Aussenstelle steht seit dem Regierungssitzentscheid nichts entgegen; einiges spricht jedoch dafür. Für die Umwandlung spricht wesentlich, dass eine Aussenstelle zukunftsorientierter ist und als diplomatisches Büro in Rang und Wirkungsmöglichkeiten - bezüglich der Kontakte zu den Dienststellen der Bundesregierung - eher unseren politischen und wirtschaftlichen Beziehungen mit der BRD entspricht als ein Generalkonsulat. Ein weiterer Vorteil einer Umwandlung des GK in eine Aussenstelle ist, dass der Aussenstelle und deren Mitarbeiter der höhere Schutz gemäss dem Wiener Uebereinkommen über diplomatische Beziehungen zuteil wird. In erster Linie scheint mir jedoch wichtig, dass sich dieser erweiterte Schutz selbstverständlich auch auf das Gebäude ausdehnt.

Es ist wichtig zu wissen, dass eine Aussenstelle durchaus mit konsularischen Aufgaben betraut werden kann. Diese Lösung haben unter anderen die USA, Grossbritannien und Frankreich gewählt. Auch die uns vergleichbaren Nationen Niederlande und Belgien arbeiten zu deren Zufriedenheit mit dieser Variante.

Die Vorteile der jetzigen Lösung sind, dass sich das GK direkt an die Protokolle des Senats von Berlin und der entsprechenden Bundesländer wenden kann. Eine Aussenstelle ist verpflichtet, etwaige Demarchen über die Botschaft in Bonn an das Auswärtige Amt mit der Bitte um Weiterleitung zu richten.

4. Personelles

Sowohl die Umwandlung des Generalkonsulates als auch der Umzug der Botschaft von Bonn nach Berlin wird, zumindest in der Uebergangsphase, nicht personalneutral sein.

Es ist davon auszugehen, dass der Bestand des Generalkonsulates gerade genügt, laufende Aufgaben zu erfüllen; die im Inspektionsbericht gemahnten Restanzen können nur nach und nach aufgearbeitet werden. Zudem muss der neue Aufgabenbereich des Generalkonsulates in den neuen fünf Bundesländern und Berlin gerade in der Anfangszeit der Beziehungen weiterhin intensiv bearbeitet werden. Die Umwandlung in eine Aussenstelle wird somit eine personelle Aufstockung nach sich ziehen, da weitere diplomatische und auch administrative Aufgaben übernommen werden müssen.

Der Umzug der Botschaft von Bonn nach Berlin kann meines Erachtens praxisbedingt nur fliessend erfolgen; d.h. dass Teile der Botschaft noch in Bonn tätig sein werden, während andere bereits in Berlin arbeiten. Dies bedeutet eine Arbeitszunahme durch eine unvermeidliche Parallelität. Der Umzug ist somit nicht personalneutral durchzuführen. Wieweit die neue Botschaft aufgrund ihres grösseren Wirkungskreises personell an und für sich verstärkt werden muss, ist hier nicht zu beurteilen.

5. Bauten / Generalkonsulat

Die Eidgenossenschaft ist Eigentümer und Nützer der Parzelle Fürst-Bismarck-Str. 4 (Vorder- und Hinterhaus mit Garten). Seitens der Berliner Behörden und Vertreter der Bundesregierung wurde den Vertretern des Generalkonsulates gegenüber mehrfach betont, dass unsere Präsenz in diesem Hause fürderhin gewünscht ist. Dies geht auch aus beigelegter Karte hervor, die ich von Senator Hassemer erhielt. Das Gebäude des Schweizerischen Generalkonsulates ist nicht als Erweiterungs-/Neubaupläne zur Unterbringung oberster Bundeseinrichtungen in Berlin ausgewiesen.

Die Botschaft in Bonn und das hiesige GK haben bereits Demarchen unternommen, damit die Eidgenossenschaft in Berlin zusätzliches Bauland erwerben kann. Da die Planungsvorlagen noch fehlen oder aber die Bundesregierung den Verkauf von Bauflächen bis zu einem eigenen Planungsentscheid verhindert, konnten unsere Anfragen noch nicht endgültig beantwortet werden.

Eine deutsche Bitte um einen Gebietsabtausch wurde meines Wissens bis dato nicht an die schweizerischen Behörden herangetragen. Obwohl ein solcher Gebietsabtausch bei einer entsprechend attraktiven Offerte unter Umständen im Interesse der Eidgenossenschaft liegen könnte, muss und kann meines Erachtens zur Zeit davon ausgegangen werden, dass die Gebäude Fürst-Bismarck-Strasse der Eidgenossenschaft zur Nutzung erhalten bleiben.

Sowohl die USA, als auch Frankreich und Grossbritannien gehen im übrigen davon aus, dass sie ihre ehemaligen Botschaften am weitaus exponiert gelegenen Pariser Platz vor dem Brandenburgertor wieder errichten werden.

Meines Erachtens wäre es jetzt angebracht, dass sich in Bern Experten, unter Hinzug der Vertretungen Bonn und Berlin, in einer Arbeitsgruppe überlegen, wie eine zukünftige Botschaft in Berlin organisiert werden soll; welchen Bedarf an Räumlichkeiten eine solche Botschaft hat; wo der Botschafter seine Residenz am zwecksmässigsten errichtet; und was weiter nötig wäre. Aus diesen Ueberlegungen resultiert dann, welche Bedürfnisse mit den vorhandenen Gebäulichkeiten abgedeckt werden können und was neu erworben, respektive gemietet werden soll.

In einer Uebergangszeit eignet sich die ehemalige Botschaftskanzlei an der Esplanade vorzüglich für eventuell frühzeitig zu verlagernde Dienste der Botschaft aus Bonn; andere Ausweichbüros sind nicht vorhanden.

Es erscheint mir wesentlich, dass gerade in dieser Planungsphase - in der auch unsere deutschen Kollegen noch nicht sicher wissen, in welche Richtung sie denken sollen - unsere Bedürfnisse zeitig und klar formuliert und den deutschen Planern bekanntgemacht werden; nur dann können diese reagieren. In diesem Sinne hat mich Senator Hassemer ge-

beten, dass die Schweizer Behörden baldmöglichst beim Auswärtigen Amt konkrete Absichten und Bedürfnisse der Schweiz offiziell mitteilen.

Schlussfolgerung

Der Umzug der Schweizerischen Botschaft nach Berlin ist nicht eine Frage des Ob, sondern eine Frage des Wann. Lediglich der Zeitpunkt des Umzuges ist offen; er dürfte spätestens aber Mitte der Neunziger Jahre stattfinden (Umzug der Regierung in der nächsten Legislaturperiode).

Der Schweiz bleiben circa vier Jahre um den Umzug zu planen und die baulich notwendigen Massnahmen durchzuführen. Das Bauvolumen dürfte einen finanziellen Rahmen erreichen, der eine Botschaft an das Parlament bedingt.

Als Vorbereitung des Umzuges und zur Aufwertung unserer Beziehungen zu den Bundesstellen in Berlin kann dieses Generalkonsulat im Prinzip sofort in eine Aussenstelle der Botschaft umgewandelt werden. Der Aussenstelle muss entweder ein eigener Konsularkreis zugeordnet werden oder aber der Konsularkreis muss neu definiert werden (Lösung Bonn-Düsseldorf).

Die Planung des Umzuges der Botschaft nach Berlin soll baldmöglichst durch eine Arbeitsgruppe erfolgen. Es liegt an der Schweiz, diesen Umzug vorzubereiten und durchzuführen. Die BRD schafft Rahmenbedingungen dazu.

Weitere Demarchen bei den deutschen und Berliner Behörden sind erst sinnvoll, wenn die Eidgenossenschaft weiss, was für ein Raumprogramm sie realisieren will. Diese Demarchen sind baldmöglichst vorzunehmen, damit nicht ein planerisches fait accompli entsteht.

DER SCHWEIZERISCHE GENERALKONSUL

(E. Trinkler)

Kopien an:

- EDA, Staatssekretär Jacobi
Polit. Abt. I
Generalsekretariat
Finanz- und Wirtschaftsdienst
- EVD, Staatssekretär Blankart
Botschafter Jeker
Botschafter Arioli
Dienst für Freihandelsländer
- Schweizerische Botschaft, Bonn




Stand: 30. Juli 1991

Anschriftenliste der Außenstellen der
obersten Bundesbehörden in Berlin

	Leiter der Außenstellen Berlin
Bundespräsidialamt	Ministerialrat Walter Karschies
	Spreeweg 1 1000 Berlin 21 Telefon (West): (030) - 782 66 10 Telefon (Ost): (00372)-2 33 23 17 Telefax (West):(030) - 781 69 78
Bundeskanzleramt	Leiter der Außenstelle Berlin, Regierungsdirektor Dr. Boucsein Klosterstraße 47 0 - 1020 Berlin
	Telefon (Ost) : (00372) - 2393-0 Telefon (West): 030 - 3476-0 Telefax (Ost): (00372) - 233 51 26 Telefax (West): 030 - 34 76 29 09 Telex: 1152411
Auswärtiges Amt	Ministerialdirigent Dr. Duisberg Telefon (Ost): (00372)-23925-140 -120 Telefon (West):030- 39077-120
	Marx-Engels-Platz 2 0 - 1020 Berlin
	Telefon (Ost): Telefon (West): 030 - 39 07 70 (Zentrale) Telefax (Ost):(00372) - 23 92 51 69 23 92 52 28 Telefax (West): 030 - 39 07 71 69 39 07 72 28 Telex: 11 46 21
Bundesminister der Finanzen	Ministerialdirigent Meyer-Sebastian
	Telefon (Ost): (00372) - 2 32 30 08 2 32 30 09
	Leipziger Str. 5 - 7 0 - 1080 Berlin
	Telefon (Ost): (00372) - 232-02 Telefon (West): 030 - 3154-02 7 82 60 12 Telefax (Ost): (02) 2 32 32 60 Telefax (West): (030) 3154-3258 Telex: 1 15 24 24

...

Bundesminister des
Innern

Ministerialrat Wellmann

Tel.(West):030 - 3 93 40 26

Mauerstraße 34 - 38
0 - 1086 Berlin

Telefon (Ost): (00372)- 2 25 70
Telefon (West): 030- 3 93 40 23
Telefax (Ost):
Telefax (West): 030- 3 93 40 24

Bundesminister der Justiz

Ministerialrätin Möller

Telefon (Ost): (00372)- 2 33 43 18

Clara-Zetkin-Straße 93
0 - 1086 Berlin

Telefon (Ost): (00372)- 2 33 41 05
- 2 33 40 01
Telefon (West): 030- 8 61 92 34
- 7 84 57 26
Telefax (Ost):
Telefax (West): 030- 7 84 14 71
Telex: 069 113 155

Bundesminister für
Wirtschaft

Ministerialrat Müller

Telefon (Ost):(00372)-2 33 53 28
-2 34 14 72
Telefon (West):030- 39 98 52 20
-2 21
Telefax (West):030- 39 98 52 59

Unter den Linden 44 - 60
0 - 1080 Berlin

Telefon (West): 030- 39985-0
2 11 20 29
Telefax (Ost): (00372)-2 33 40 51
-2 33 53 44
Telex: 1152361
114430

Bundesminister für
Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten

Ministerialdirektor a.D. Georg Jung

Tel.(Ost): (00372) - 2 34 31 12
Tel.(West):030 - 2 51 55 58

Scharrenstraße 2 - 3
0-1026 Berlin

- 3 -

Telefon (Ost): (00372) - 2 34 31 03
 Telefon (West): 030 - 2 62 62 86
 030 - 2 62 62 88
 030 - 8 52 83 46
 030 - 2 51 56 76
 - 2 51 55 57
 - 2 13 50 64
 - 2 13 50 08
 Telefax (Ost): (00372) - 2 34 36 06
 - 2 34 24 78
 Telefax (West): 030 - 8 52 82 95
 Telex: 1152 - 231
 1152 - 232

Bundesminister für Arbeit
und Sozialordnung

Ministerialdirektor Jung

Tel.(Ost): (00372) - 23 93 20 76
 Tel.(West): 030 - 34 76 20 76

Klosterstraße 47
 0-1020 Berlin

Telefon (Ost): (00372)- 23 93 20 77
 Telefon (West): 030 - 34 76 20 77
 Telefax (Ost): (00372)- 23 93 23 93
 Telefax (West): 030 - 34 76 23 93
 Telex:

Bundesminister der
Verteidigung

Staatssekretär a.D. AbIaß

Telefon: - 3026
 - 2512
 -Ministerialdirigent Gunnar Simon
 Telefon: -3067
 -2848
 -Herr Gerd Engelmann
 Telefon: -3095
 -2879

Prötzeler Chaussee
 0-1260 Strausberg

Telefon (Ost): 0372-5 52 70
 Telefon (West): 030- 2 15 83 75
 Telefax (Ost): 0372-55 27 32 33

Bundesminister für
Gesundheit

Ministerialrat Dr. Schmitz-Wenzel

Tel.(Ost):(00372) - 2 34 26 21
 2 34 26 26

Rathausstraße 3
 0-1020 Berlin

Telefon (Ost): (00372)-2 33 45 94
 Telefon (West): 030- 8 52 11 44
 Telefax (Ost): (00372)-2 33 67 66
 Telefax (West): 030- 8 52 11 44

...

- 4 -

Bundesminister für Familie
und Senioren,

Ministerialrat Steiniger

Tel.(Ost):(00372) - 2 33 43 71
030 - 3 91 73 76

Johannes-Dieckmann-Straße 42 - 43
0-1086 Berlin

Telefon (Ost):
Telefon (West):
Telefax (Ost):
Telefax (West):

Bundesminister für Frauen
und Jugend

Dr. Obst

Johannes-Dieckmann-Straße 42 - 43
Berlin
0 - 1086

Telefon (Ost):(00372) - 2 33 51 44
Telefon (West):030 - 7 81 73 76

Bundesminister für Verkehr

Ministerialdirigent Dr. Klimke

Tel.: 030 - 25 47 5-0 (Vermittlung)
25 47 5 220(Durchwahl Dr.
Klimke)

Krausenstraße 17 - 20
0-1086 Berlin

Telefon (Ost): (00372)-2002371 (Vermittlg.)
2002091 (Vermittlg.)
2004219 (Dr. Klimke)

Telefax (Ost): (00372)-2 00 44 33
Telefax (West): 030- 2 54 75-400
2 54 75-224
(Dr.Klimke)

Telex: 112250
114962

Bundesminister für Umwelt,
Naturschutz und
Reaktorsicherheit

Ministerialrat Dr. Troschke

Tel.: (00372) - 22 52 32 52

Schiffbauerdamm 15
0-1040 Berlin

Telefon (Ost):
Telefon (West): 030-2 51 33 53
2 51 34 57

Telefax (Ost):
Telefax (West): 030-2 51 35 00

Projektgruppe wa i - Wasserwirtschaft
Projektgruppe wa ii- Abfallwirtschaft
Magdalenenstraße 13, Haus 6
0-1130 -Berlin

Telefon (Ost): (00372) - 23 70

...

- 5 -

Bundesminister für Post-
und Telekommunikation

Herr Ministerialdirigent Brecht

Tel.(West): 030 - 8 52 25 61

Mauerstraße 69 - 75
0-1086 Berlin

Telefon (Ost): (00372)-231-0 (Vermittlung)
(00372)-231-21 35
(00372)-231-21 98

Telefon (West): 030- 8 52 25 61

Telefax (Ost): (00372)-2 33 67 67

Telefax (West): 030- 3 91 61 83

Telex: 112558
112957

Bundesminister für
Raumordnung, Bauwesen
und Städtebau

Ministerialrat Dr. Preibisch

Tel.: (00372) - 2 34 38 02

Scharrenstraße 2 - 3
0-1026 Berlin

Telefon (Ost): Vermittlung
(00372) - 2 34 38 02

Telefon (West): 030- 21 42 2 95

8 52 33 01

8 52 21 54

Telefax (Ost): (00372)- 2 33 43 75

Telefax (West): 030- 8 52 14 34

Telex: 069- 1 15 23 55

Bundesminister für Forschung
und Technologie

Staatssekretär a.D. Dr. Weber

Tel.:030 - 39 98 12 04

Hannoversche Straße 30
0-1040 Berlin

Telefon (Ost): (00372)-2 80 51 01

Telefon (West): 030- 3 99 81-0

Telefax (Ost):

Telefax (West): 030- 39 98 12 70

Telex: 06911 32 44

Bundesminister für Bildung
und Wissenschaft

Ministerialdirigent Dr. Blanke

Telefon: 23 94 31 16

Unter den Linden 69 - 73
0-1086 Berlin

Telefon (Ost): (00372)-23 94 31 16

Telefon (West): 030- 8 52 35 31

Telefax (Ost): (00372)-2 34 46 00

Telefax (West): (030) - 3 91 49 57

...

- 6 -

Bundesminister für
wirtschaftliche Zusammenarbeit

Prof. Dr. Graewe

Leipziger Straße 5 - 7
0-1080 Berlin

Telefon (Ost): (02)- 2323-04
(Vermittlung)

Telefon (West): 030- 31 54-04
(Vermittlung)

Telefax (West): 030- 31 54 45 30

Telefax (Ost): (02)- 2323-4537

Presse- und Informations-
amt der Bundesregierung

Ministerialdirigent Zietzschmann

Mohrenstraße 36/37
0-1080 Berlin

Telefon (Ost): (00372)- 20 36 30

Telefon (West): 030- 25 46 60

8 52 49 79

Telefax (Ost): (00372)- 2 08 27 85

Telefax (West): 030 - 8 52 51 97/-55 99

Bundesrechnungshof

Ministerialrat Bauer

Leipziger Straße 5 - 7
0 - 1080 Berlin

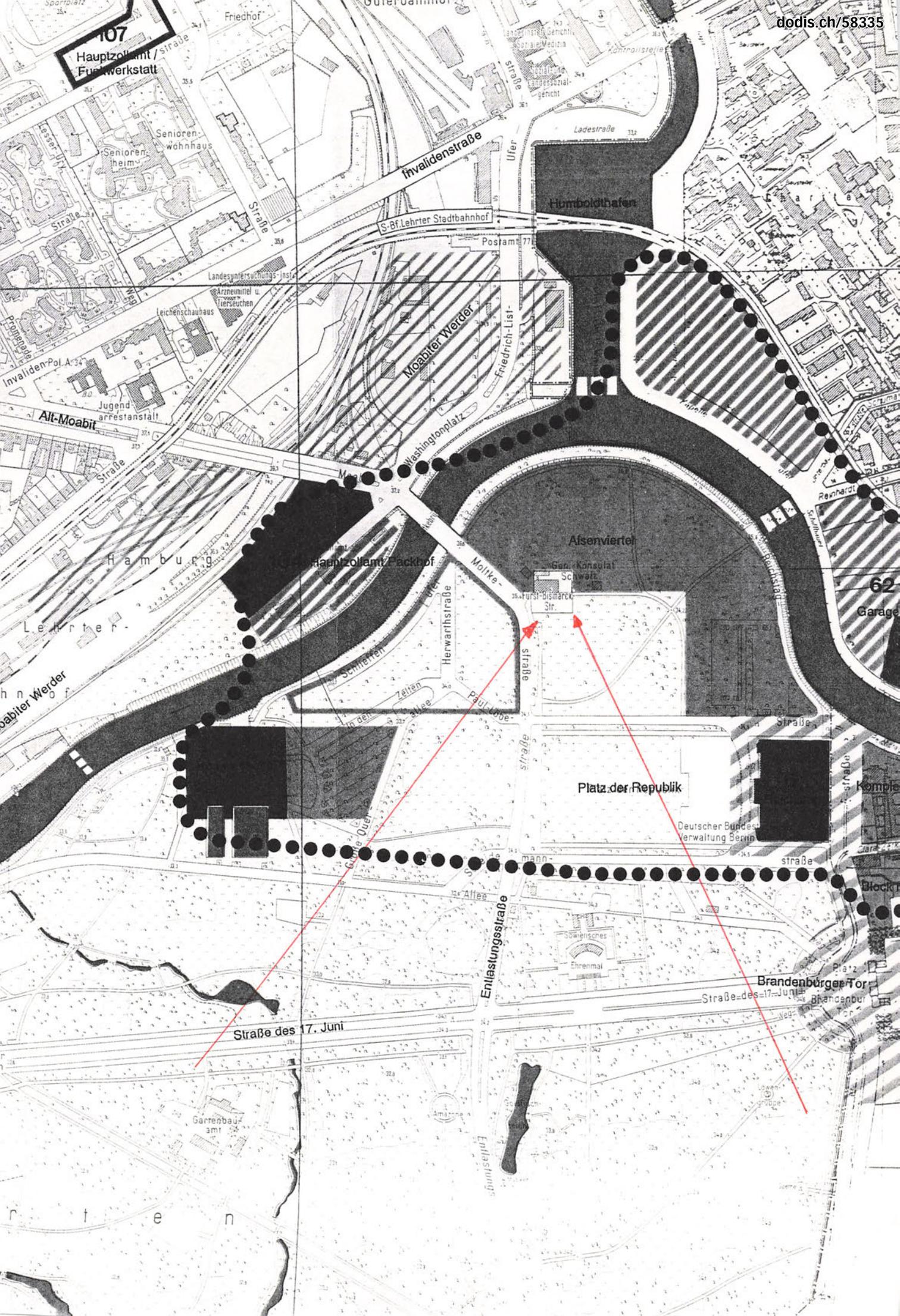
Telefon (Ost): (00372)-232-03 (Vermittlung)
(00372)- 232- Durchwahl

Telefon (West): 030 -3154-03 (Vermittlung)
030 - 3154- Durchwahl

Telefax (Ost): (00372)-232-4000

Telefax (West): 030 - 3154-4000

Telex: 1152331



107
Hauptzollamt /
Fuchswerkstatt

Invalidenstraße

Humboldthafen

S-Bf. Lehrter Stadtbahnhof

Moabiter Werder

Friedrich-List-

Washingtonplatz

Hamburg

Hauptzollamt Packhof

Aisenviertel

Gen.-Konsulat
Schwarz

Fürst-Bismarck-
Str.

62
Garage

Lehrter

h n
Moabiter Werder

Schilleren

Herwarthstraße

Moltke-

Zeitlen

Paul-Labe-

Platz der Republik

Deutscher Bundes-
Verwaltungsbau

in der

Quer

Enlärungsstraße

Brandenburger Tor

Straße des 17. Juni

Straße des 17. Juni

Gartenbau-
amt

Enlärungs-

Brandenburger Tor

Straße des 17. Juni

r t e n

